

Neuer Schwung für alte Sprachen Latein ist wieder im Kommen

KREMSMÜNSTER/LINZ. Die Zeiten, in denen klassische humanistische Gymnasien um Schüler bangen mussten, sind vorbei. Die Anmeldezahlen steigen, immer mehr Schüler lernen wieder Latein und Altgriechisch.

VON ANNELIESE EDLINGER

Latein als Pflichtfach hat schon viele Angriffe überstanden. Vor allem von Bildungspolitikern, die die alte Sprache in den Schulen schon des öfteren gern abgeschafft hätten. Nun schlägt das Pendel in die andere Richtung aus.

Alle klassischen Gymnasien, in denen Latein ab der dritten Klasse Pflicht ist, melden steigende Schülerzahlen. Das Stiftsgymnasium Kremsmünster könnte im Herbst drei erste Klassen füllen, startet aus Platzmangel aber wie gehabt mit zwei Klassen. Das Petrinum in Linz beginnt mit vier ersten Klassen, bislang üblich waren drei.

Auch das Akademische Gymnasium hat im Herbst deutlich mehr Erstklässler - fast 100. Reges Interesse meldet auch das Kollegium Aloisianum auf dem Linzer Freinberg. "Wir wachsen seit fünf Jahren. Dass wir Latein anbieten, ist nicht der alleinige, aber mit ein Grund", sagt Direktor Karl Hödl.

"Wenn man 2000 Jahre europäische Geschichte ernst nimmt, dann ist Latein Pflicht", sagt Direktor Franz Asanger vom Bischöflichen Gymnasium Petrinum in Linz-Urfahr. Hannes Baumgartner, Direktor am Akademischen Gymnasium in Linz, freut sich, dass zunehmend mehr Schüler neben Latein auch Altgriechisch wählen. "Beide Sprachen schulen das Ausdrucksvermögen, erweitern den Wortschatz und verlangen differenzierte Entscheidungen", sagt Baumgartner. Wählte bislang ein Fünftel der Schüler Altgriechisch, so ist es ab Herbst jeder Dritte.

Auch Direktor Wolfgang Leberbauer vom Stiftsgymnasium Kremsmünster betont den Wert der alten Sprachen. "Es ist unheimlich interessant und macht Freude, sich mit seinen Wurzeln zu beschäftigen." Und Andreas Thiel, Lateinprofessor am Linzer Stiftergymnasium sagt: "Die Unterrichtsinhalte sind ebenso modern wie zeitlos. Der Mensch in Bezug zum Mitmenschen und zu sich selbst."

Geschickten Lehrern gelingt es, Latein und Altgriechisch lustvoll zu unterrichten.

quelle:

http://www.nachrichten.at/archiv?query=-shlyc:client/ooen/ooen/textarch/j2007/q2/m04/t24/ph/s024/002_001.dcs

Oberösterreichische Nachrichten, 24.4.2007